



Fischabstieg aus Sicht eines Umweltverbandes

- Wasserkraftanlagen wirken wie Fischfallen oder gar Fischfanganlagen (Tierschutz/GG massiv verletzt, BNatschG, CITES...)
- Aalschutzverordnung für viele Gewässer mit Verbindung zur Nordsee ohne funktionsfähige Abstiegsanlagen nicht erfüllbar
- Isolierung der Fischbestände in einzelnen Flussabschnitten (Gefahr der Inzuchtdepression, auch nicht anadrome Fischarten haben Auf- und Abstiegsbedarf)
- Großturbinen als durchgängig betrachtet ohne belastbares Monitoring
- Strukturelle Fischschutzeinrichtungen zwingend, aber alleine nicht ausreichend



Fischabstieg aus Sicht eines Umweltverbandes

Was ist dringend erforderlich:

- Monitoring von großen Anlagen (Bund/WSV in besonderer Verantwortung)
- Logbuch zur Fischerfassung an WKA
- Fischfangeinrichtungen (auch Kontrollfänge)als auch Fischbestandspflege in Abstimmung mit Fischrechtsinhabern und WKW-Betreibern etablieren
- Betriebliche Steuerung flexibilisieren (u.a. zeitweises Aussetzen des Turbinenbetriebs)
- Verbindliche Richtlinien erarbeiten, die den Fischschutz und den Fischabstieg normativ regeln
- Anpassung von Fischereigesetz, Förderrichtlinien (EEG)